

Informieren Entspannen Wohlfühlen



Margareten-Echo

Hauszeitschrift des Seniorenhaus St. Margareta
Ausgabe 2 / 2024



Musik liegt in der Luft!





*Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
Liebe Leserinnen, liebe Leser,*



Die Zeit vergeht, es finden immer wieder Veränderungen im Haus statt. Eine große von ihnen war der Eintritt in den Ruhestand von Frau Karin Wacker (Pflegedienstleitung). Ich habe mich auf den Weg begeben mit dem Wunsch die Weiterbildung als PDL anzugehen.

Nachdem ich meine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin von 2010-2013 im EG im Seniorenhaus St. Margareta absolviert habe, wechselte ich in den Wohnbereich Oelberg, wo ich von 2013-2018 als Pflegefachkraft tätig war. 2017 wurde ich als stellvertretende Wohnbereichsleitung übernommen. Zeitgleich fand meine berufsbegleitende Weiterbildung zur Wohnbereichsleitung statt. Nach meiner berufsbegleitenden Weiterbildung zur Pflegedienstleitung ab Juli 2019 war ich zunächst die Vertretung von Frau Wacker als PDL und habe schließlich, nachdem sie in den Ruhestand verabschiedet wurde, ihre Position ab Dezember 2023 übernommen.

Meine Aufgabe ist es jetzt, alle Belange von den Bereichen Pflege, Bewohner und Mitarbeiter zu koordinieren. Dienstpläne, Personaleinsatz, neue Mitarbeiter, Neuaufnahmen. Die PDL ist verantwortlich für Weiterbildungen und Fortbildungen. Ich strebe eine friedliche Zusammenarbeit und möchte Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, auf Augenhöhe begegnen. Mein Ziel ist es den Ansprüchen und Herausforderungen gerecht zu werden, sodass das Wohlergehen und die Zufriedenheit unserer Bewohner stets erfüllt wird.

Für die zukünftige Zeit wünsche ich mir eine vertrauensvolle, zugewandte Zusammenarbeit mit allen Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern.





Karneval



Musik



Sommerfest



Auszeit für die Seele



Tanz im Mai

Inhalt

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 4 Jahresrückblick 2023 | 24 Ostern |
| 6 Frühstücke | 26 Tanz im Mai |
| 7 Männerstammtisch | 28 Singbar |
| 8 Karneval | 29 Schedrik-Chor |
| 12 Verabschiedung Fr. Wolter | 30 Maiandacht |
| 13 Verabschiedung Fr. Wortmann | 31 Märchenstunde |
| 14 Dienstjubiläum Fr. Schweitzer | 32 Sommerfest |
| 16 Forschungsprojekt der Uni Bonn | 36 Geburtstage 1. Quartal 2024 |
| 17 Wahl des Bewohnerbeirats | 38 Geburtstage 2. Quartal 2024 |
| 18 Kochen & Backen | 40 Geschichte |
| 20 Auszeit für die Seele | 41 Veranstaltungskalender |
| 22 St. Theresa Frauenchor | 42 Neueinzüge |
| 23 Kindergarten Rauschendorf | 43 Gedenken an die Verstorbenen |

Jahresrückblick 2023





Neujahrsfrühstück/Muttertagscafé/ Pfingstfrühstück



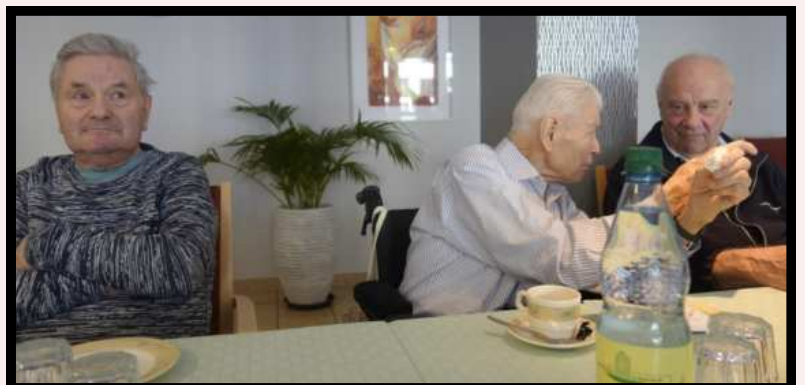
„Iss das Frühstück wie ein König, das Mittagessen wie ein Prinz und das Abendessen wie ein Bettler.“ - Adelle Davis



Männerstammtisch

1. Jahreshälfte

Alle zwei Monate treffen sich die Männer zum Männerstammtisch um über Himmel und die Welt, Aktuelles, einiges aus der Jugend zu philosophieren. Das traditionell servierte Mettbrötchen mit Zwiebeln und das köstliche Käsebrötchen sind weiterhin Bestandteil dieser gemütlichen Runde.



Mokkakännchen

Strücher KG





KG Vinxel

Lustige Höhner



FEBRUAR



Der Februar,
er schlummert
auch im stillen,
leisen Winterhauch.
Doch einer macht meist
laut Krawall:
Es ist der liebe
Karneval.



@Norbert van Tiggelen





Verabschiedung Frau Wolter



Marianne Wolter arbeitete seit dem 01.03.88 in der hauseigenen Wäscherei und Reinigung im Seniorenhaus Margareta. Die Vorteile einer hauseigenen Wäscherei sind vielfältig: schnelle Versorgung durch kurze Wege zu den Bewohnern, sorgfältige Behandlung der Kleidung für längere Lebensdauer, interner Ablauf ohne Verluste, individueller Service für besondere Wünsche. Es macht Freude, einen Beitrag zum Wohlbefinden der Bewohner zu leisten.



Verabschiedung Frau Wortmann



Elke Wortmann war eine langjährige Mitarbeiterin im Seniorenhaus St. Margareta, wo sie von 01.09.1999 bis 31.01.2023 tätig war. Nach ihrer medizinischen Ausbildung entschied sie sich für eine Karriere in der Pflege. Während ihrer Zeit im Haus erlebte sie Höhen und Tiefen, aber sie war stets eine verlässliche Unterstützung und Begleitung für die Bewohner. Frau Wortmann schätzte die Kontakte, die sie im Beruf knüpfte, und engagierte sich aktiv in der Gewaltprävention im Haus, um ein sicheres Umfeld für alle zu schaffen.



25-jähriges Dienstjubiläum Frau Schweitzer

Liebe Frau Schweitzer,

heute ist ein besonderer Tag, an dem wir Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern dürfen - eine Zeit, die reich an Erinnerungen und Erfahrungen ist. Es ist eine Gelegenheit, innezuhalten und all die Momente zu reflektieren, die Sie zu einer besonderen Persönlichkeit unseres Seniorenhauses gemacht haben.

Ihre Präsenz hier ist mehr als nur eine Arbeitsleistung; es ist ein Ausdruck Ihrer tiefen Verbundenheit mit unserem Seniorenhaus. Seit einem Vierteljahrhundert haben Sie Ihre Loyalität, Ihre Verschwiegenheit und Ihre Vertrauenswürdigkeit unter Beweis gestellt, Tag für Tag, Jahr für Jahr.

In den vielen Jahren, die Sie hier verbracht haben, haben Sie nicht nur Ihre Aufgaben erfüllt, sondern auch Verantwortung übernommen, beispielsweise durch die Übernahme der Heimbewohnerverwaltung und durch die Organisation des Pfortenteams. Insbesondere während der herausfordernden Zeiten der Corona-Pandemie haben Sie sich als unverzichtbar erwiesen. Ihre Arbeit bei der Organisation der Impfungen und der Bewältigung der bürokratischen Herausforderungen war eine enorme Entlastung für uns alle.





Erwähnenswert ist Ihre Fähigkeit, nicht nur als Einzelkämpfer zu agieren, sondern als integraler Bestandteil eines Teams. Ihre Souveränität, Ihr einfühlsames Wesen, Ihre Ruhe und Gelassenheit machen Sie zu einem Ansprechpartner für jeden - Mitarbeiter, Bewohner und Angehörige gleichermaßen. Besonders möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie mir bei wichtigen Fragen stets mit ihrer qualifizierten persönlichen Meinung zur Seite standen.

Nicht zuletzt möchte ich Ihre Initiative und Weitsicht hervorheben, indem Sie sich um Ihre Nachfolge gekümmert und die Idee entwickelt haben eine Auszubildende einzustellen. Diese Vorausschau und Ihr Engagement für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Einrichtung verdienen höchsten Respekt.

Und dann ist da noch Ihre kreative Ader - Ihre Zusammenarbeit mit Frau Leven bei der jahreszeitlichen Dekoration unseres Hauses ist einfach bewundernswert. Ihre Ideen und Ihr Eifer tragen dazu bei, dass unser Haus nicht nur ein Ort des Wohnens, sondern auch des Wohlfühlens ist.

Es ist mir eine große Freude Ihnen heute zu Ihrem Jubiläum zu gratulieren. Mögen die kommenden Jahre genauso erfüllt sein wie die vergangenen, und möge Ihr Beitrag weiterhin Früchte tragen, sowohl für unsere Einrichtung als auch für jeden Einzelnen von uns. Auf Sie, liebe Frau Schweitzer, und auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Wachstums!

Markus Pyzalski



Fahreignungsforschung im Seniorenhaus St. Margareta

In einem Forschungsprojekt des Instituts für Psychologie der Universität Bonn wird sich mit der Frage auseinandergesetzt, was Fahreignung eigentlich ausmacht und wie man diese überhaupt messen kann. Dabei geht es um die grundlegende Güte der Testverfahren, die in der deutschen Fahreignungsbegutachtung altersunabhängig eingesetzt werden dürfen. Es besteht also keinerlei Zusammenhang zu der aktuell immer wieder aufkeimenden Diskussion um Fahreignungsbegutachtungen im Alter.

An dieser Studie konnten am 03. und 11. April auch 12 Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenhauses Sankt Margareta teilnehmen. Betreut wurden die Testungen von Studierenden der Universität Bonn. In der Studie wurde zunächst ein Fragebogen beantwortet, indem einige Fragen zu der Person und zu der eigenen Teilnahme am Straßenverkehr gestellt wurden. Im Anschluss wurden sogenannte kognitive Leistungstests bearbeitet, die in der Form auch offiziell für den Einsatz in Fahreignungsuntersuchungen zugelassen sind. Bei diesen Testverfahren handelt es sich beispielsweise um Reaktionszeit- oder Aufmerksamkeitstests, die am Computer bearbeitet wurden. Die Tests waren anstrengend und erforderten von allen Personen höchste Konzentration. Im Anschluss an die Studie konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine individuelle Rückmeldung zu den eigenen Leistungen gemäß den geltenden gesetzlichen Regelungen erhalten. Selbstverständlich wurden die erzielten Ergebnisse streng vertraulich behandelt und werden in pseudonymisierter Form allein zu Forschungszwecken verwendet.

Mit der Teilnahme konnte ein wichtiger Beitrag zur Grundlagenforschung im Bereich der Fahreignung geleistet werden, für die die Studienverantwortlichen der Universität den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr dankbar sind. Ein großer Dank gilt auch Frau Arnold, die die reibungslose Durchführung erst ermöglichte.



Wahl des Bewohnerbeirats

Nach dem Wohn- und Teilhabegesetz von NRW ist in unserem Haus am 29.01.2024 ein neuer aus 5 Mitgliedern bestehender Bewohnerbeirat gewählt worden. Wahlberechtigt und gleichzeitig wählbar waren alle Personen, die am Tag der Wahl auf Dauer in unserem Haus als Bewohner/Bewohnerinnen aufgenommen sind oder als Mieter/Mieterinnen im Begleiteten Service-Wohnen leben. Wahlvorschläge konnten von der oben genannten Personengruppe zwischen dem 08.01. und dem 22.01. eingereicht werden.

Die folgenden Personen bilden für die kommenden zwei Jahre den neuen Bewohnerbeirat:



Marie-Luise Müller



Ilona Schild



Kurt Hoyer



Edith Klein



Elisabeth Krämer

Impressionen der Wahl:



Mutzenbacken



Rhabarberkuchen backen



Rhabarberkuchen mit Mandelwa-
Reich 28.05.24 um 14 Uhr
Feit & Beck

- 1) Mehl 300g.
- 2) Butter - 200g (2 Pack)
- 3) Zucker - 1 Pck (1kg)
- 4) Eier - 12 Stk.
- 5) Mehl - 2 Pck (2kg) allekl
- 6) Backpulver
- 7) Salz
- 8) Fett
- 9) Vanillezucker
- 10) gemahlene Mandel (Hochwertig) 300g.

Rhabarber 2100g?
Backpapier, 3 Blech

Auszeit für die Seele



Zunächst darf ich mich Ihnen vorstellen: Mein Name ist Sandra Linke. Vielleicht ist Ihnen der Name Linke noch ein Begriff. Mein im letzten Jahr verstorbener Mann Rainer Linke war Geschäftsführer im Seniorenhaus St. Margareta von 2003 - 2015. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand haben wir immer den Kontakt zum Seniorenhaus aufrechterhalten.

Mein Mann und ich haben im Laufe seiner Krebserkrankung unendlich viel Zeit in Arztpraxen, Krankenhäusern und Kliniken verbracht. Da ich oftmals an die Grenzen meiner vornehmlich seelischen Kräfte kam, habe ich die Kapellen in den jeweiligen Krankenhäusern aufgesucht. Ich wollte dort ein wenig zur Ruhe kommen und ein bisschen Kraft tanken. Das hat nicht funktioniert, denn die Stille dort hat mich meist erschlagen und der Kopf war voller Gedanken und Probleme. Es war nie jemand zum Reden da. Auch die Kirche in meiner Heimatgemeinde war oft verschlossen. Und so ist die Idee entstanden das Format „Auszeit für die Seele“ hier im Seniorenhaus in dieser schönen Kapelle anzubieten.

Mit dem Konzept „Auszeit für die Seele“ soll Menschen mit starken seelischen Belastungen und allen Interessierten in Ihrem oft schwierigen Alltag die Möglichkeit gegeben werden, etwas zur Ruhe zu kommen und neue Kräfte zu sammeln. In Texten und Gebeten, Stille und der Schwerpunkt musikalische Umrahmung mit Orgel und Gesang können die Teilnehmer Denkanstöße für sich mitnehmen. Auch Menschen, die einen Angehörigen verloren haben, brauchen Raum für Trauer. Hier kann die „Auszeit für die Seele“ ebenfalls eine Unterstützung sein und eine Möglichkeit für die Verarbeitung geben.



HAUS ST. TERESA Frauen-Chor

Das HAUS ST. TERESA ist ein katholisches Studentinnenwohnheim in Bonn Limperich, welches einen Frauen-Chor beherbergt. Dieser Chor bietet Hausbesuche für ein interaktives Erlebnis. Die Studentinnen sangen spirituelle Lieder (z.B. Laudato si) sowie bekannte Klassiker (z.B. „Über den Wolken“ von Reinhard May) und vermittelten damit unseren Bewohnern eine stimmungsvolle Atmosphäre und einen angenehmen Nachmittag.



Kindergarten Rauschendorf

Es tönen die Lieder... Der Kindergarten Rauschendorf läutet mit bekannten Frühlingsliedern, die die Bewohner mitsingen können, ein.



*Karfreitag,
Osterlammbacken,
Osterfrühstück*



Karfreitag, Osterlammbacken, Osterfrühstück



Tanz im Mai

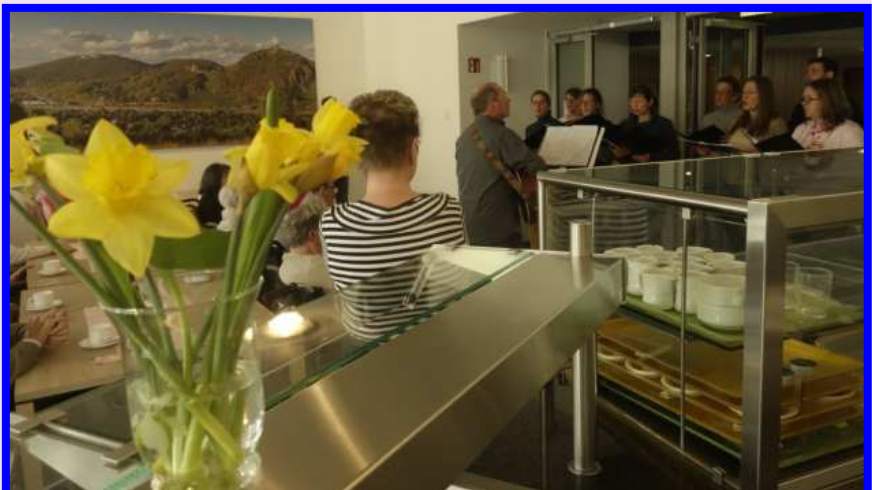
Der Tanz im Mai ist eine traditionelle Feier, die oft mit dem Aufstellen eines Maibaums verbunden ist. Dieser ist ein geschmückter Baum, welcher in vielen Regionen meist von jungen Männern als Symbol der Liebe und ewige Treue aufgestellt wird. Zu diesem Brauchtum gehört auch die Wahl der Maikönigin und des Maikönigs. Diese Traditionen verbinden die Menschen mit der Natur und bringen Freude und Hoffnung für die kommende warme Jahreszeit.





Singbar

Der gemischte Chor "Singbar" existiert seit 2018. Unter Chorleiter Dietmar Imhäuser singt das Ensemble mit viel Spaß und Begeisterung Lieder aus den Bereichen Rock/Pop/Jazz/Irish Folk aus verschiedenen Jahrzehnten (Deutsch/Englisch). Die Arrangements der Stücke werden vom Chorleiter eigens für den Chor geschrieben und mit Gitarre begleitet. Der Beueler Chor tritt unter anderem auf Hochzeiten, Feiern und in Seniorenhäusern auf.



Schedrik-Chor



Der Schedrik-Chor wurde 1992 als Schulchor am städtischen Gymnasium am Oelberg in Königswinter-Oberpleis vom russischen Chorleiterhepaar Irina und Pavel Brochin ins Leben gerufen. In den vergangenen Jahren ist aus ihm ein leistungsstarker Kinder- und Jugendchor geworden. Im Repertoire des Chores sind Werke aller Epochen und Stilrichtungen vertreten. Wir möchten dem Schedrik-Chor für seinen Besuch danken, der unsere Bewohnerinnen und Bewohner sehr erfreut hat.

Maiandacht

Der Frauentreff St. Margareta Stieldorf (vormals KFD Stieldorf) gestaltete am 17. Mai die traditionelle Maiandacht in der Kapelle unseres Seniorenhauses, die von den Bewohnern herzlich angenommen wurde. Der „krönende“ Abschluss war mit einem Gläßchen Maibowle der Mutter Gottes zuzuprosten.



Märchenstunde mit Dorothee Efferoth und Daniela Erdle-Bruse



„Ein Raum ohne Bücher ist
ein Körper ohne Seele“.

-Cicero-

Sommerfest

Die Stimmung war ausgelassen beim Sommerfest im liebevoll geschmückten Garten unseres Seniorenhauses. Unser Sommerfest begann mit der Begrüßungsrede von Herr Pyzalski (HL), der im Anschluss das Buffet mit köstlichem Grillgut, Salaten und Reibekuchen eröffnete. Der besondere Höhepunkt war der Bewohnerbeitrag, begleitet von Frau Böhm (Musikschule Königswinter) und Frau Arnold, passend zum Motto „Sommer, Sonne, Wind und Meer“. Das unterhaltsame musikalische Programm gestaltete Herr Lange. Als Gäste durften wir die Löstigen Höhner von de Luterbach, den MGV Rauschendorf, die Happy Singers und den Kindergarten Stieldorf begrüßen. Wir möchten uns bei allen bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, besonders bei Petrus für das gute Wetter.





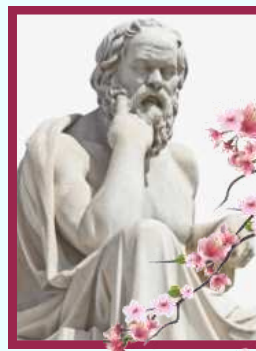
Sommerfest





Geburtstagsfeier 1. Quartal 2024

„Das höchste Glück besteht in
der Zufriedenheit mit sich
selbst.“
– Sokrates



Alles gute!



Januar

- 03.01. Bechtel, Waltraud
- 04.01. Quebbemann, Vera
- 08.01. Pieper, Margarete
- 08.01. Kutteneuler, Wolfgang
- 10.01. Exner, Brunhilde
- 16.01. Görgen, Christine
- 19.01. Lütz, Hella
- 25.01. Dreesbach, Josef

Februar

- 03.02. Otto, Margareta
- 08.02. Seichter, Klaus
- 12.02. Schumacher, Margarete
- 13.02. Hoyer, Katharina
- 17.02. Rinke, Felicitas
- 28.02. Katholnigg, Marlies

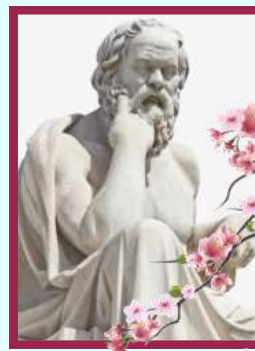
März

- 02.03. Rödiger, Ilse
- 02.03. Becker, Hannelore
- 03.03. Weber, Hildegard
- 06.03. Gußmann, Resi
- 08.03. Schell, Gerda
- 09.03. Essink, Irmgard
- 09.03. Riettmann, Gertrud
- 11.03. Strub, Amanda
- 12.03. Weisang, Agnes
- 13.03. Albach, Margarete
- 15.03. Garbers, Brigitte
- 20.03. Hadjpour, Marlene
- 21.03. Weischer, Helga
- 21.03. Feist, Gerhard
- 23.03. Otto, Hans Ludwig
- 28.03. Schnieber, Hannelore



Geburtstagsfeier 2. Quartal 2024

„Das höchste Glück besteht in
der Zufriedenheit mit sich
selbst.“
– Sokrates



Alles gute!



April

- 05.04. Sommer, Gisela
- 09.04. Garbers, Carl Wilhelm
- 09.04. Gerlach, Karl Heinz
- 22.04. Schild, Ilona
- 24.04. Soddemann, Sygun
- 25.04. Ziegler, Ulrich

Mai

- 06.05. Kimmel-Kislick, Dorothee
- 16.05. Symanski, Vera
- 17.05. Müller, Marie-Luise
- 18.05. Gotter, Christel
- 31.05. Hück, Marlies



Juni

- 01.06. Schmitz, Reinhardt
- 19.06. Kolodzinsky, Gertrud
- 19.06. Doppelhammer, Waltraud
- 20.06. Klein, Edith



Geschichte zur „Musik liegt in der Luft!“

"Eine Geige!", jubelte der kleine Victor. Damit war sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung gegangen. Für ihn begann ein Traum wahr zu werden und für die Nachbarn ein Albtraum.

"Ich halte dieses Gejaule nicht mehr aus," beschwerte sich Herr Backe bei ihm und seinen Eltern, die ihn in Schutz nahmen und erklärten, man müsse das Talent seiner Kinder fördern. Victors Kommentar lautete lediglich, "tut mir leid," ohne die geringste Spur von Mitleid und er übte unbeirrt täglich weiter, regelmäßig jeden Mittag und am Abend.

"Jetzt reicht's mir! Euch werde ich es zeigen!", sagte Herr Backe und sann auf Rache. Er kaufte eine Posaune, in die er wie ein Besessener hineinblies, sowie ihn Victors Gefiedel nervte. Dadurch löste er bei Herrn Klang von nebenan die reinste Hysterie aus.

"Ich bringe Sie um, wenn Sie nicht mit dem Geblase aufhören," rief er rasend vor Wut, doch Backe blieb ungerührt. "Tut mir leid. Ich muss posaunen, um meiner Selbst willen," meinte er und blies fortan kräftig weiter.

"Na warte, dass sollst du mir büßen!" Herr Klang erwarb eine elektrische Orgel. Jedesmal, wenn Backe blies, hämmerte er auf die Tasten, so dass das Trommelfell von Herrn Schlag, seinem Nachbarn, zu zerreißen drohte.

"Nehmen Sie doch bitte Rücksicht! Oder können Sie es verantworten, wenn ich am Ende noch taub werde?", stöhnte Schlag.

Backe übernahm dafür natürlich keine Verantwortung, doch er blies weiter...

Herr Schlag sah sich gezwungen zu handeln. Er kaufte sich eine Pauke, auf die er einhaute, bis sich die Balken bogen.

Jeden Tag bildeten sich Menschentrauben vor dem Reihenhause.

"Was für ein Katzenjammer! Hört euch das an! Meine Güte, dieser ohrenbetäubende Krach! Welch verrücktes Haus!"

Hysterie breitete sich aus. Es kam zu Streitereien, Verkehrsbehinderungen und Auffahrunfällen, woraufhin die Geschwindigkeitsbegrenzung herabgesetzt wurde. Ungeachtet dessen setzten die vier Musikanten ihr disharmonisches Gegeneinander fort.

Eines Nachmittags geschah es dann. Viktor geigte und zum ersten Mal traf er die richtigen Töne. Backe stimmte mit seiner Posaune harmonisch ein, Klang fand auf Anhieb dazu die passenden Akkorde und Schlag hämmerte völlig im Takt. Eine wahrhaft schöne Melodie ertönte, schwang sich auf und erhob sich, um als sichtbare hellrosa Wolke über die Köpfe der staunenden Menschenmenge hinwegzuschweben. Die Wolke der Harmonie trieb schnell voran und versprühte unter sich einen zarten Nebel. Eine sonderbare angenehme Wärme breitete sich aus und erreichte die Herzen der Menschen, die sich in ihrer Aura von Rosa gegenseitig ein Lächeln schenkten. An diesem Tag blieb alles friedlich in der Stadt. Man hörte, dass die rosa Wolke auch in anderen Gegenden gesichtet wurde und überall, wo sie auftauchte, eine Spur Fröhlichkeit hinterließ.

Verfasser unbekannt

Veranstaltungskalender (Änderungen vorbehalten)



Malen mit Konny

1x in der Woche

Männerstammtisch

Alle 2 Monate

Märchennachmittag

mit Fr. Erdle-Bruse

1x im Monat

Tanztee mit Live-Musik

2x im Jahr

Ausflüge

4x im Jahr

Musikschule Königswinter

mit Fr. Böhm

jeden Dienstag um 09:30 Uhr

Geburtstagsfeiern

alle 3 Monate

Märchennachmittag

mit Fr. Efferoth

4x im Jahr

Gesprächskreis

mit Fr. Stichnote

1x in der Woche

Besuch der

Kindergärten

alle 3 Monate

Musik & Unterhaltung

1x die Woche auf dem
Ölberg,

jeden Freitag im Speisesaal
um 10 Uhr

jeden 1. Dienstag in
Bewohnerzimmern

Regelmäßige Termine

Kath. Hl. Messe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat,
16:00 Uhr

Jeden Dienstag 09:00

Krankenkomunion

Alle 2 Wochen

Ev. Gottesdienst

Jeden 3. Donnerstag, 10:30 Uhr

Ökumenischer Hospizdienst Königswinter

Regelmäßig

Friseurin

jeden Dienstag, vormittags
und

jeden Freitag, nachmittags

Fußpflege

alle 6 Wochen





Neu bei uns?

Dann heißen wir Sie herzlich willkommen im Seniorenhaus St. Margareta. Wir hoffen, dass Sie sich schon ein wenig eingelebt haben und wünschen Ihnen einen guten Start für alles, was Sie nun neu beginnen.

Wir freuen uns, folgende BewohnerInnen in unserer Hausgemeinschaft begrüßen zu können:

Abeln, Walter

Becker, Hannelore

David, Olga

Dreesbach, Josef

Garbers, Brigitte

Katholnigg, Marlies

Kolodzinsky, Gertrud

Lohmar, Margret

Lütz, Hella

Müller, Elisabeth

Santo, Heiderose

Theil, Helene

Thomas, Waltraud

Besondere Veranstaltungen

Sollte sich die aktuelle Situation nicht verändern, können Sie sich in 2024 auf folgende Veranstaltungen freuen.

Februar: Karneval

April: Osterfest

Mai: Tanz im Mai, Pfingsten

Juni: Sommerfest

September: Lionsfest

Oktober: Oktoberfest

Dezember: Advent und Weihnachten



Für Druckfehler sind wir verantwortlich. Das ist beabsichtigt! Denn wir bringen für jeden etwas, auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.

Genauere Termine geben wir Ihnen im Aushang und auf www.seniorenhaus-st-margareta.de bekannt.

Für jedes Ereignis
unter dem Himmelszelt
hat Gott eine Zeit vorgesehen.
So hat Geborenwerden seine
Stunde,
und auch das Sterben,
und das Weinen und das Lachen
Kohélet 3,1



Wir gedenken den Verstorbenen

Wir nehmen an dieser Stelle Abschied von unseren Bewohnern, die in den vergangenen Monaten heimgegangen sind. Wir sind dankbar, dass wir sie eine Zeitlang bei uns hatten, ihren Weg begleiten durften und gedenken ihrer in Liebe und Zuversicht, dass sie bei Christus sind.

Gott, der Herr segne und bewahre unsere verstorbenen Menschen bis zur Auferstehung des ewigen Lebens.

Wir haben in der Hausgemeinschaft für jeden einzelnen heimgegangenen Bewohner persönlich in einer kleinen Andacht inne gehalten und werden ihn in liebevoller, dankbarer Erinnerung bewahren.

Ihnen, liebe Angehörige, danken wir für die gemeinsame Betreuung Ihrer Lieben.
Wir wünschen Ihnen in den schweren Stunden des Abschieds viel Kraft und Gottes Segen.



Impressum

Herausgeber:
Seniorenhaus St. Margareta
Am Forstkreuz 10
53639 Königswinter - Stieldorf

Druck:
KPLTeam
Medien, Druck und Werbeatelier GmbH
Humperdinckstraße 64, 53721 Siegburg